

montag, 21.03.2022 5,- / 10,- €

Eva Moreno Group



Laut, funky und absolut tanzbar, das ist die Eva Moreno Group aus Wien und Graz! Hier findet jeder Fan von Jazz über R'n'B bis hin zum Funk, was sein musikalisches Herz begehrt. Mit Moritz Holy am Bass, Geri Schuller am Schlagzeug und Gunther Schuller an den Keys gelingt es der Band, groovige Rhythmen, eingängige Melodien, spacige Sounds und jazzige Harmonien miteinander zu vereinen und somit ihren einzigartigen Signature Sound zu kreieren, welchen man so schnell nicht mehr vergisst. Nicht umsonst ist das Motto der Band "Too funky to ignore". Wer sie einmal gehört hat, kann nicht mehr stillsitzen! Sobald die vier die Bühne betreten, steht der Groove an erster Stelle.

Eva Moreno (voc) **Gunther Schuller** (p, backing voc)
Moritz Holy (b, backing voc) **Geri Schuller** (dr)

montag, 28.03.2022 5,-/10,- €

Meretrio



Meretrio wurde 2004 in São Paulo (Brasilien) auf Initiative von Emiliano Sampaio, Gustavo Boni und Luis André mit dem Ziel gegründet, die Vielfalt der populären Musik zu erforschen. Meretrio spielte bei wichtigen Festivals in Europa, Australien und Brasilien, unter anderem auch beim Bayerisches Jazz-Weekend, Fête de la Musique, Jazz'n More, SESC Sao Paulo, Jazz Na Fábrica sowie in den berühmten Konzertsälen Porgy & Bess in Wien und dem Sendesaal in Bremen. 2017 veröffentlichte Meretrio das Album Óbvio mit dem Saxophonisten Heinrich von Kalnein (Jazz Big Band Graz), das vom Downbeat Magazine mit vier Sternen ausgezeichnet und in die Liste "Beste Alben des Jahres" aufgenommen wurde.

Emiliano Sampaio (git, tb) **Luis André** (dr, perc)
Gustavo Boni (b)

montag, 04.04.2022 5,- / 10,-€

Sonambique



Die in Zürich lebende deutsche Jazzflötistin, Rotraut Jäger, stellt mit ihrem Quartett Sonambique auf ihrer CD-Release-Tour durch Deutschland ihr Debüt-Album „sonafari“

auch im Jazzclub Abensberg vor. Mit verschiedenen Flöten präsentiert Rotraut ihre Eigenkompositionen, die geprägt sind von schwungvollen jazzigen, lateinamerikanischen und karibischen Rhythmen, sowie kraftvollen ungeraden Takten. Unterstützt wird sie dabei von einer versatilen Rhythmusgruppe bestehend aus dem Pianisten Bartek Górný, dem Bassisten Marcel Frautschi und dem Schlagzeuger Omar Diadji Seydi.

"Die Flötistin Rotraut Jäger hat alle Chancen, die Renaissance der Flöte als Jazzinstrument zu forcieren...Die "Klangsafari" des Ensembles führt auf durchaus neuen Wegen durch üppig angelegte Klangräume, scharf akzentuiert durch des Spiel der vier Musiker. Brasilianisches Flair mischt sich mit lateinamerikanischen Rhythmen, teilweise versetzt mit Elementen der europäischen Musiktradition..."
 (Jazzpodium, Oktober 2020)

Rotraut Jäger (fl, kom) **Bartek Górný** (p)
Marcel Frautschi (b) **Omar Diadji Seydi** (dr)

montag, 25.04.2022 5,- / 10,-€

Luisa Hänsel Quintett



Das Luisa Hänsel Quintett wurde 2018 an der Musikhochschule Nürnberg gegründet. Große Spielfreude und musikalisches Feingefühl macht aus dieser Band etwas Besonderes. Die Besetzung mit Gitarre und Vibraphon bietet vielfältige und nicht alltägliche Klangmöglichkeiten.

Luisa Hänsel (voc) **David Soyza** (vib)
Hannes Stegmeier (git) **Moritz Graf** (b)
Florian Rausch (dr)

montag, 02.05.2022 5,- / 10,-€

TWO – Holstein-Stabenow



Zwei Jazzindividualisten treten in einen spannenden Dialog. Die „Kunst des Duos“ gehört nicht nur im Jazz zu den größten musikalischen Herausforderungen überhaupt. Hier treffen zwei aufeinander, die sich schon lange kennen und die schon in den unterschiedlichsten Formationen der internationalen Jazzszene zusammen musiziert haben. So wird ein Abend mit swingenden, eher selten gespielten Jazzstandards zu erwarten sein mit passionierten Improvisationen – frisch arrangiert und mit Humor dargeboten in einer eleganten Soundkultur. „Nur“ Kontrabass und Klarinette und sie klingen wie eine ganze Band...

Stephan Holstein (cl, sax) **Thomas Stabenow** (b)

montag, 09.05.2022 5,- / 10,-€

Lukas Langguth Trio - Cinematic Jazz



Film ab! Das Trio um Pianist Lukas Langguth kreiert Musik, die sich am besten mit „Cinematic Jazz“ beschreiben ließe. Im Vorspann erscheinen an erster Stelle Bassist Hannes Stegmeier und Schlagzeuger Jonas Sorgenfrei. Obwohl selbst noch im Studium, ist Bandleader Lukas Langguth bereits Inhaber eines Lehrauftrags sowie Augsburger Kunstförderpreisträger 2020 und Mitglied des nationalen französischen Jugendjazzorchesters ONJ. Für sein Trio komponiert er musikalische Drehbücher, die von den drei Regisseuren am Instrument jedoch jeden Abend neu interpretiert werden. Hierbei entführt die junge Band auf eine Reise durch die emotionale Bandbreite des Kinos; von thrillerartiger Spannung in den Harmonien, über die swingende Leichtigkeit einer Liebeskomödie, bis hin zu energiegeladener Dynamik, die einem Actionblockbuster entspringen könnte. Durch diese filmreife Vielfalt erspielte sich das Trio 2021 Preise beim Bruno-Rother-, Sparda-Jazz- sowie Jazzfrühling-Wettbewerb und steht nun im Finale des Jungen Münchner Jazzpreises. Doch das ist nur der Trailer für mehr.

Lukas Langguth (p, kom) **Hannes Stegmeier** (b)
Jonas Sorgenfrei (dr)

montag, 16.05.2022 8,- / 10,- €

Abensberger Frühlingsgefühle

A Tribute To Oscar Peterson



Carlo Maria Barile, geboren 1989 in Ferrara (Italien), studierte Orgel am Conservatorio di Musica Niccolò Piccinni in Bari (Dip-

lom mit Auszeichnung 2008) und Jazzklavier in derselben Stadt an der Musikschule Il Pentagramma und am Berklee College of Music in Boston (USA). In 2011 bestand er das Orgel-Konkurstexamen mit sehr guten Noten an der Hochschule für Musik in Detmold. Später studierte er alte Musik am Conservatorio San Pietro a Majella in Neapel (Master zweites Niveau mit Auszeichnung 2016). Als Organist, Cembalist, Jazzpianist und -komponist konzertiert er regelmäßig in Europa und in den USA. Derzeit studiert er Kirchenmusik (Bachelor) an der Hochschule für katholische Kirchenmusik & Musikpädagogik in Regensburg, wo er auch als Kirchenmusiker der Pfarrei "Heiliger Geist" arbeitet. Zusammen mit Frank Wittich und „Scotty“ Gottwald präsentiert er seinen „Tribute to Oscar Peterson“.

Carlo Maria Barile (p) **Frank Wittich** (b)
Michael „Scotty“ Gottwald (dr)



www.jazzclub-abensberg.de

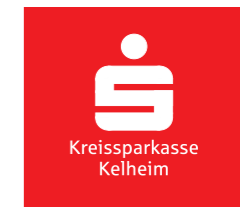
alle Konzerte:
 Club Center
 Stadtplatz 2
 Abensberg



2022
 Januar – Mai

Datum	Band	Beginn
10.01.2022	meschbeats	20.15 Uhr
17.01.2022	T. Sauter & D. Schläppi	20.15 Uhr
24.01.2022	Tricia Leonard Quintett	20.15 Uhr
31.01.2022	Quartetto Barinetto	20.15 Uhr
07.02.2022	LiaB - Lost in a Bar	20.15 Uhr
14.02.2022	The Jook Joint Jockeys	20.15 Uhr
21.02.2022	Fragments	20.15 Uhr
28.02.2022	Rosenmontag	FREI
07.03.2022	HörmanNay Quartett	20.15 Uhr
14.03.2020	Duo Winziers Degner	20.15 Uhr
21.03.2022	Eva Moreno Group	20.15 Uhr
28.03.2022	Meretrio	20.15 Uhr
04.04.2022	Sonambique	20.15 Uhr
OSTERPAUSE		
25.04.2022	Luisa Hänsel Quintett	20.15 Uhr
02.05.2022	TWO – Holstein-Stabenow	20.15 Uhr
09.05.2022	Lukas Langguth Trio	20.15 Uhr
16.05.2022	A Tribute To Oscar Peterson	20.15 Uhr
	Frühlingsgefühle	

Beachten Sie die aktuellen Informationen auf unserer Homepage



montag, 10.01.2022

5,- / 10,- €

m e s c h b e a t s



© Louis Hörner

... ist der Name des Regensburger Klaviertrios, das seinen Fokus auf treibende Rhythmen und singbare Melodien richtet. Mit der Improvisation als festem Bestandteil und ohne sich auf eine bestimmte Musikrichtung festzulegen sind Bands wie das Esbjörn Svensson Trio oder das Tingvall Trio wichtige Einflüsse, welche die junge Band mitnimmt. Das Fundament bildet Melanie Streitmatter am Kontrabass. Mit starker Emotion und der Intensität, mit der sie ihr Instrument beherrscht, hält sie die Fäden zusammen. Die energetischen Akkorde von Thomas Schießl am Piano reißen die Zuschauer ebenso mit wie das rhythmische Spiel des Drummers Ben Kopfnagel.

Melanie Streitmatter (b) **Thomas Schießl** (p)
Ben Kopfnagel (dr)

montag, 17.01.2022

5,- / 10,- €

Tomas Sauter & Daniel Schläppi



© Lean Thüring

2019 erschien das dritte Album "The Summer I Was Ten", auf dem die beiden großartigen Musiker wieder als inspirierte Improvisatoren und mit ihrem über Jahre gereiften, unverwechselbaren und kongenialen Zusammenspiel glänzen. Sauter und Schläppi lassen ihrer Intuition freien Lauf. Ihrem Interplay hört man an, dass sich hier zwei Meister ihres Fachs blind vertrauen. Die Musik entfaltet ein Panoptikum an musikalischen Themen und Ideen. Das Spektrum reicht von kammermusikalischen Balladen bis zum swingenden Blues.

genialen Zusammenspiel glänzen. Sauter und Schläppi lassen ihrer Intuition freien Lauf. Ihrem Interplay hört man an, dass sich hier zwei Meister ihres Fachs blind vertrauen. Die Musik entfaltet ein Panoptikum an musikalischen Themen und Ideen. Das Spektrum reicht von kammermusikalischen Balladen bis zum swingenden Blues.

Tomas Sauter (git, comp) **Daniel Schläppi** (b)

montag, 24.01.2022

5,- / 10,- €

Tricia Leonard Quintett



© Ingrid Theihs

Die britische Sängerin Tricia Leonard und ihre Band zelebrieren zeitlose Songs und Melodien mit traumhafter Leichtigkeit auf ihre ganz eigene Art. Witz und Ironie der Texte entfalten sich auf höchst charmante Weise mit „a little bit of soul“ und einer Prise schwarzem englischem Humor. In ihren Songs erzählt sie Geschichten über das Leben in allen seinen Facetten, von Euphorie und Leidenschaft bis Melancholie und Trauer.

Tricia Leonard (voc) **Charly Thomass** (p)
John Brunton (git) **John Paiva** (b) **Scotty Gottwald** (dr)

montag, 31.01.2022

5,- / 10,- €

Quartetto Barinetto



© Michael Wüst

Das vor fünf Jahren entstandene Quartetto Barinetto ist in seiner Zusammensetzung ein ganz besonderes Bläserensemble. Gespielt wird akustische Musik auf diversen Saxophonen, Flöten und Klarinetten. Das Programm ist deshalb bunt und kurzweilig, besteht aus bekannten und eigenen Stücken, die diverse Stilistiken reflektieren. Die Heimat von Quartetto Barinetto ist aber im Jazz zu finden. Das zweite Set widmet die Band Bob Rückerl. Hans Huber (der Regensburger Komponist, Pianist und Mentor) hat vor Jahren ein Quartett für 4 Baritonsaxophone geschrieben, das dem leider viel zu früh verstorbenen Bob Rückerl gewidmet ist. Dieses Werk war eine Initialzündung für QB, auch diese Besetzung zu verwenden. Neben diesem Stück wird QB auch Musik von Bob (in wiederum eigenen Arrangements) aufführen.

Janine Schrader (bs, ts, fl, afl) **Wolfhard Metz** (bs, ss, as, cl, fl)
Wolfgang Opitz (bs, fl, afl) **Wolfgang Roth** (bs, as, cl, bcl, cacel, pfl)

montag, 07.02.2022

5,- / 10,- €

LiaB-Lost in a Bar



© Nils Günther-Alavania

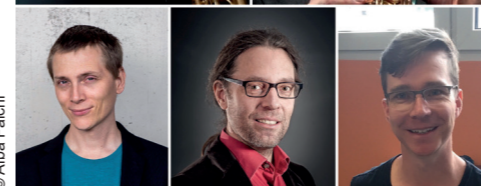
Ursprünglich als Geburtstagsüberraschung konzipiert, ging es dem aus Regensburg und München stammenden Ensemble darum, eine Feier mit einer stilvollen, unaufdringlichen, dennoch mitreißenden Liederauswahl zu schmücken. Der Ansatz war und ist, den Gästen ein Musikprogramm darzubieten, das sich abseits des Geschmacks der breiten Masse befindet und trotzdem einen gemeinsamen Nenner trifft. Weitere Markenzeichen von LiaB sind aber sicherlich auch ihre bittersüßen bayerischen und englischen Eigenkompositionen, die irgendwo zwischen Jazz und Polka einzuordnen sind und das Zusammenspiel der vier Musiker sowie ihren dreistimmigen Gesang eindrucksvoll zur Schau stellen. Dazu kommen freche Interpretationen von wohlbekannten Charthits, die den Hörer in dieser Instrumentierung und vor allem in diesen Versionen beinahe vom Barhocker hauen dürften.

Ulla Niedermeier (v, Kazoo) **Ray Mohra** (p, mandoline, uku, v)
Andy Kuhn (dr, Kazoo, Kumbaya-Flöte, v)
Felix Renner (b)

montag, 14.02.2022

5,- / 10,- €

The Jook Joint Jockeys



© Aliba Falchi

Monate virtueller Kommunikation hinterlassen ihre Spuren auf der Suche nach dem, was die Neue-Post-Corona-Zeit an Kunst nötig hat. Eines ist klar: "The Swing must go on – groovin' & swingin' & bluesin' Jazz" – und so spielen „The Jook Joint Jockeys“ in ihrem Programm „Virtual Insanity“ wundervolle Songs der letzten Jahrzehnte, z.B. von John Scofield oder Christian McBride. Songs, die grooven und die das Zeug zu neuen Standards haben. Die Musiker sagen: Wir spielen uns die Corona Zeit von der Seele! Und der Jazzclub Abensberg e.V. sagt: Wir brauchen eure Musik für unsere Seele!

Andi Mederl (tp) **Rolli Bohnes** (git)
Peter Asanger (dr) **Michael Straube** (b)
Franz Schnell (sax)

montag, 21.02.2022

5,- / 10,- €

Fragments



© Peter Hausner

Fragments verstehen sich als kreatives Duo um den Sänger & Komponisten Kilian Sladek. In ihrem Sound verweben sie auf unkonventionelle Art den bloßen Klang der Stimme mit instrumentaler Musik. Der Name „Fragments“ entspringt dem auf visuellen und klanglichen Fragmenten aufbauenden gemeinsamen Kompositionsprozess des Duos. In ihrer Ästhetik „Neoscat“ führen sie die Tradition des Scat Singens mit pop- & weltmusikalischen Klangfarben zusammen. Wie einst Bobby McFerrin & Chick Corea leben auch Theodor Kollross (Klavier) & Kilian Sladek (Gesang) das Motto „We Play“. Eingängige Melodien und spontane Arrangements zeichnen das junge Duo aus, welches erst kürzlich mit dem Förderpreis des Bayerischen Jazzverbands geehrt wurde.

Kilian Sladek (voc) **Theodor Kollross** (p)

montag, 07.03.2022

5,- / 10,- €

HörmanNay Quartett



© Andreas Kurz

Das HörmanNay Quartett spielt melodischen, modernen Straight-ahead Jazz auf der Basis des Great American Songbook sowie eigene Kompositionen. Wichtig ist den Musikern kreatives Zusammenspiel, Ausdruck und Kommunikation. Christoph Hörmann und Sebastian Nay spielen seit mehr als 25 Jahren in verschiedenen Konstellationen zusammen. Dabei arbeiteten sie mit vielen hochkarätigen und internationalen Musikern wie Helmut Kagerer, Karl Ratzer, Toni Lakatos, Allan Praskin, Peter O'Mara, Joe Haider, Jerry Bergonzi, Don Braden, Ack van Rooyen und Jimmy Woode. Mit Paul Brändle an der Gitarre und Johannes Ochsenbauer am Bass ergänzen sich Hörmann und Nay in idealer Weise: Der Gitarrist Paul Brändle tourte mit Rick Hollander und Brian Levy um die halbe Welt, Johannes Ochsenbauer ist einer der führenden Jazzbassisten des Landes und spielte unter anderem mit Rob Bagard, Don Menza und Leszek Zadlo.

Christoph Hörmann (sax) **Paul Brändle** (git)
Johannes Ochsenbauer (b) **Sebastian Nay** (dr)

montag, 14.03.2022

5,- / 10,- €

Duo Winziers Degner



© Winziers, © Pietschmann

Zwei erfahrene Musiker*innen, die das musikalische wie rhythmische Wagnis eingehen, auf ein Schlagzeug und einen Bass zu verzichten und – so viel sei vorweggenommen – diese Lücke, angespart durch das entstandene Mehr an musikalischer Freiheit, vollkommen kompensieren. „Melodic while still sounding advanced“ ist das Ziel des Duos bei seiner Interpretation von Standards und eigenen Kompositionen. Die modernen Entwicklungen des Jazz nie aus den Augen – besser Ohren – verlierend, transportieren Nadine und Stefan ein spannendes und interaktives, vom West Coast Jazz beeinflusstes, Klangideal in die musikalische Jetztzeit und verzaubern damit ihr Publikum.

Nadine Winziers (sax) **Stefan Degner** (git)